

Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- Stiftungsrat
- Förderpreis für Ann-Kristin Reyels
- DEFA-Filmküche
- Preisträger der DEFA-Stiftung
- Fotoausstellung Erwin Geschonneck in Schwerte
- Deutsch-Deutsche Filmwelten
- 4. Sommer-Filminstitut 2007 in Amherst, USA
- Pariser Platz der Kulturen
- Parallelwelt: Film. Ein Einblick in die DEFA
- Ausstellung Erwin Geschonneck in Weimar
- Special Feature: Krystyna Stypulkowska
- Der versiegelte Brief des Soldaten Döblin
- Diplomarbeit von Elisa Rosi
- Lebensraum PM e. V.
- DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen



Herrmann Zschoche im Café QUCHNIA
(Foto: Michael Reinhardt)

Förderung

Zum 31. März wurden in der DEFA-Stiftung 131 Anträge auf Förderung mit einer Summe von 875.071 Euro eingereicht. In die Beratung des Förderausschusses am 25. April gelangten 22 Anträge auf Projektförderung und 102 Anträge auf ein Stipendium.

Insgesamt hat der Förderausschuss 38 Anträge mit einer Summe von 218.000 Euro bewilligt. Von den eingereichten Stipendien werden 25 mit einer Summe von 146.500 Euro gefördert. 13 Projekte erhalten mit einer Summe von 71.500 Euro eine Förderung. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.defa-stiftung.de und dem Punkt Förderung. Neue Anträge können bis zum 30. September 2007 gestellt werden.

Stiftungsrat

Auf seiner ganztägigen Sitzung am 26. April nahm der Stiftungsrat den Geschäftsbericht der Stiftung und den Bericht des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2006 entgegen. Der Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2006 entlastet. Für den Zeitraum 2007 bis 2009 wurden die Mitglieder des Stiftungsrats neu besetzt. Der Filmpublizist Fred Gehler wurde erneut zum Stiftungsratsvorsitzenden gewählt, Ulrike Schauz vom BKM zu seiner Stellvertreterin.



Fred Gehler
(Foto: Annett Ahrends)

Förderpreis für Ann-Kristin Reyels

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung geht in diesem Jahr an den Film „Jagdhunde“ von Ann-Kristin Reyels. Die Begründung lautet: „Ann-Kristin Reyels arbeitet in ihrem

Spielfilmdebüt zielsicher und überzeugend mit Metaphorisierungen von Landschaften, Personen und Motiven, um eine eigene Filmsprache zu entwickeln. So schafft sie eine Geschichte, die trotz Tristesse ihren Sinn für Humor behält und eine Atmosphäre, die trotz Beklemmung immer Raum für Hoffnung lässt.“

Ann-Kristin Reyels, Jahrgang 1976, absolvierte Praktika und Assistenzen bei Film- und Fernsehproduktionen. Ab 2001 studierte sie Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. „Jagdhunde“ ist ihr Diplomfilm.



Ann-Kristin Reyels

DEFA-Filmküche

Die Veranstaltungsreihe von ICESTORM Entertainment und DEFA-Stiftung im Café QUCHNIA wird im Juli mit weiteren Gesprächspartnern fortgesetzt. Am 30. Juli wird der Komponist Peter Gotthardt zum Gespräch mit Paul-Werner Wagner erwartet, am 13. August der Dokumentarfilmer Jochen Krauß mit Klaus Dieter Felsmann. Am 27. August stellt die DEFA-Stiftung ihren neuen Band der Schriftenreihe „Kamera läuft. DEFA-Kameraleute im Gespräch“ von Peter Badel vor. Der Kameramann wird sich mit dem Filmpublizisten Ralf Schenk unterhalten.

Bereits zu Gast waren u. a. Jutta Hoffmann, Eva Maria-Hagen, Herrmann Zschoche, Jaecki Schwarz und Kurt Maetzig. Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr und der Eintritt kostet 5 Euro. Weitere Informationen zur Reihe finden Sie unter www.defa-stiftung.de.



Erwin Geschonneck in „Anton der Zauberer“
(Foto: Dieter Lück)

Preisträger der DEFA-Stiftung

Preisträger der DEFA-Stiftung haben in den vergangenen Monaten zahlreiche Preise für ihre Filme gewonnen. Der Nachwuchspreis von Studio Hamburg ging an den Film „pingpong“ von Matthias Luthardt, Förderpreisträger 2006, und an „Preußisch Gangstar“ von Irma Kinga-Stelmach, Förderpreisträgerin 2004, und Bartosz Werner. Beide Regisseure erhielten auf dem Filmfestival achtung berlin den „new berlin film award“ in der Kategorie „Bester Spielfilm“. Der „new berlin film award“ in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“ ging an den von der DEFA-Stiftung geförderten Film „Mein Tod ist nicht dein Tod“ von Lars Barthel. Der ebenfalls geförderte Film „Karger“ von Elke Hauk erhielt eine lobende Erwähnung. Fatih Akin, Preisträger 2003, erhielt bei den Filmfestspielen von Cannes den Preis für das beste Drehbuch für seinen Film „Auf der anderen Seite“.

Fotoausstellung Erwin Geschonneck in Schwerte

Am 30. Mai eröffnete Helmut Morsbach die Fotoausstellung der DEFA-Stiftung „Der Geschonneck – Portrait eines DEFA-Stars in 100 Bildern“ in der Katholischen Akademie Schwerte. Die Akademie ehrt damit den Schauspieler, der im vergangenen Jahr 100 Jahre alt wurde. Vom 30. Mai bis 24. Juni ist die Ausstellung geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Fotos waren bereits in der DEFA-Stiftung und in Schwerin zu sehen.

www.akademie-schwerte.de

Deutsch-Deutsche Filmwelten

Im Projekt „Deutsch-Deutsche Filmwelten“ untersuchen Filmwissenschaftler aus Berlin und Nürnberg gemeinsam die deutsche Filmgeschichte von 1945 bis 1990. In der Reihe werden sechs Filmpaare aus Ost und West – zunächst von 1946 bis 1953 – gezeigt. Die von der Bundesstiftung Kultur und der DEFA-Stiftung geförderte Reihe begann am 31. Mai in Neubrandenburg im Kino Latücht mit den Filmen „Die Mörder sind unter uns“ (Wolfgang Staudte, 1946) und „Zwischen gestern und morgen“ (Harald Braun, 1947). Am 22. Juni wird „Ehe im Schatten“ gezeigt und als Gast der Regisseur Kurt Maetzig und der Filmpublizist Frank-Burkhard Habel erwartet.

Im November startet die Reihe im Filmhaus Nürnberg.

www.latuecht.de



„Die Mörder sind unter uns“
(Foto: Eberhard Klagemann)

4. Sommer-Filminstitut 2007 in Amherst, USA

Die DEFA Film Library wird vom 25. bis 29. Juni das 4. East German Summer Film Institute unter dem Titel „SOLIDARITÄT! DEFA UND LATEINAMERIKA“ veranstalten. Das diesjährige Institut wird sich mit den Beziehungen zwischen der Filmkultur der DDR und Lateinamerikas beschäftigen. Neben Workshops und Vorträgen werden die Teilnehmer die Chance haben, ausgewählte Filme zu sehen.

Die Veranstaltungen werden unterstützt von der DEFA-Stiftung, ICESTORM Entertainment, dem PROGRESS Film-Verleih, der University of Massachusetts, dem Amherst Cinema and Arts Center und den 5-Colleges.

www.umass.edu/defa/conference/solidarity_film_institute.shtml

Pariser Platz der Kulturen

Mit Unterstützung der DEFA-Stiftung begrüßte am 4. Juni die Dresdner Bank in ihrer Veranstaltung „Pariser Platz der Kulturen“ den Preisträger der DEFA-Stiftung Armin Mueller-Stahl zu einer Lesung. Als weitere Gäste präsentierte Armin Mueller-Stahl die junge Geigerin Sarah Spitzer und den Pianisten Mike Jin.

Parallelwelt: Film. Ein Einblick in die DEFA

Die Bundeszentrale für politische Bildung präsentiert vom 19. Mai bis zum 24. Juni im Kunstverein

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Puppen im DEFA-Animationsfilm“



8,00 €

- „Der jugendliche Blick“ von Stefan Röske



12,50 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8,00 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de



„Heißer Sommer“
(Foto: Herbert Kroiss)

Hamburg die neue DEFA-Filmbox. Im Rahmen der Veranstaltungen werden sieben DEFA-Filme gezeigt. Gäste sind Margit Voß, Hans-Michael Bock, Peter Kahane, Wolfgang Kohlhaase, Jaecki Schwarz, Dr. Christiane Mückenberger, Dr. Bärbel Dalichow, Egon Günther, Thomas Krüger, Evelyn Schmidt und Knut Elstermann.

Die vielbeachtete Reihe wurde am 19. Mai von Daniel Kraft von der Bundeszentrale für politische Bildung und Helmut Morsbach von der DEFA-Stiftung eröffnet.

www.kunstverein.de

Ausstellung Erwin Geschonneck in Weimar

Vom 4. Mai bis 3. Juni war die Ausstellung „Erwin Geschonneck – eine deutsche Biografie“ anlässlich seines 100. Geburtstages im Kino mon ami in Weimar zu sehen. Die vom Theater der Zeit kuratierte Ausstellung wurde von der DEFA-Stiftung und dem Hauptstadtkultur fond gefördert.

Special Feature: Krystyna Stypulkowska

Die DEFA Film Library (Amherst) und First Run Features (New York) arbeiten gemeinsam mit ICESTORM (Berlin) an der DVD-Veröffentlichung des Frank Beyer Films „Spur der Steine“. Diese DVD wird als Bonusmaterial ein aktuelles Interview mit Krystyna Stypulkowska, der Hauptdarstellerin des Films, enthalten. Mit Hilfe von Peter Rollberg und seinen Studenten der George Washington University (Washington D.C.) konnte dieses Filminterview produziert werden.

Der versiegelte Brief des Soldaten Döblin

Der mit einem Recherchestipendium der DEFA-Stiftung geförderte Dokumentarfilm „Der versiegelte Brief des Soldaten Döblin“ (Realisation: Jürgen Ellinghaus / Hubert Ferry) wird am 28. Juni um 23:45 Uhr im RBB zu sehen sein.

Diplomarbeit von Elisa Rosi

Von Elisa Rosi ist an der Universität in Perugia, Italien, eine Diplomarbeit zum Thema „BERLINO NELLA CINEMATOGRAFIA DELLA DEFA. ‚BERLIN UM DIE ECKE‘ E ‚FRÄULEIN SCHMETTERLING‘“ vorgelegt worden. Die Recherchearbeiten wurden von der DEFA-Stiftung unterstützt.

Lebensraum PM e. V.

Die DEFA-Stiftung unterstützt den Lebensraum e. V. bei seinem Sommerfest mit DEFA-DVDs für die Tombola.

www.Lebensraum-PM.de

In eigener Sache

Das Team der DEFA-Stiftung wird ab Mai für ein Jahr durch die Diplom-Dokumentarin Melanie Haut unterstützt. Sie wird im Bereich Fotoarchivierung und Filmerschließung arbeiten. Melanie Haut hatte 2006 in der DEFA-Stiftung ihre Diplomarbeit „Bildarchivierung in der DEFA-Stiftung“ geschrieben.



Melanie Haut

DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Samstag, 16. Juni 2007

22.05-23.40 RBB

Heißer Sommer

Sonntag, 17. Juni 2007

15.15-17.20 Das Vierte

Weißer Wölfe

Montag, 18. Juni 2007

20.15-21.25 MDR

Das verhexte Fischerdorf

Dienstag, 19. Juni 2007

19.00-19.45 Spiegel TV digital

Susanne Miller. Flucht vor Hitler. Der Weg ins Exil und die Rückkehr in den Kalten Krieg

Dienstag, 19. Juni 2007

20.15-22.00 FAB

Einer muss die Leiche sein

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Aktuelles.

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de